

NEWS

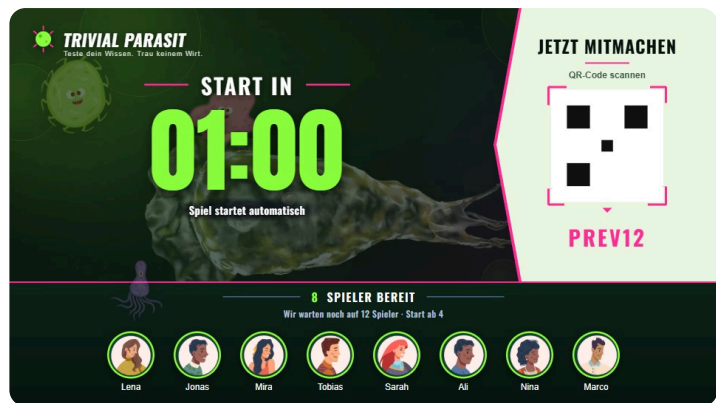
Trivial Parasite: Das Quiz, bei dem der ganze Hörsaal mitspielt

14. August 2026, Istok Sernc



Wer schon einmal versucht hat, nach neunzig Minuten Vorlesung noch die Aufmerksamkeit eines Saals zu halten, kennt das Problem. Wissen bleibt nicht hängen, weil es gehört wurde, sondern weil es abgerufen wurde. Genau das macht **Trivial Parasite**: aus Stoff wird eine Runde, aus Zuhörern werden Mitspieler.

Das Spiel läuft auf einem Bildschirm, im Seminarraum, im Hörsaal, im Aufenthaltsraum des Instituts. Wer mitspielen will, scannt den QR-Code, gibt einen Namen ein und ist dabei. Kein Download, keine Anmeldung, keine App auf dem Telefon: der Browser genügt.



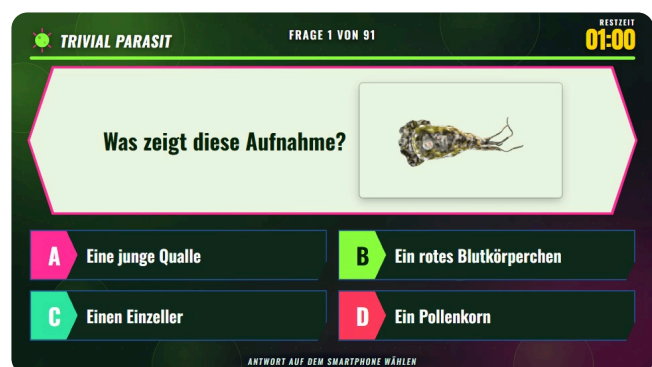
Wie eine Runde abläuft

Die Frage erscheint gleichzeitig auf dem großen Bildschirm und auf jedem Smartphone. Man tippt seine Antwort an, und wer schneller richtig liegt, bekommt mehr Punkte. Nach jeder Frage zeigt der Bildschirm die Lösung, eine kurze fachliche Erklärung und die aktuelle Bestenliste. Am Ende steht eine Siegerehrung.

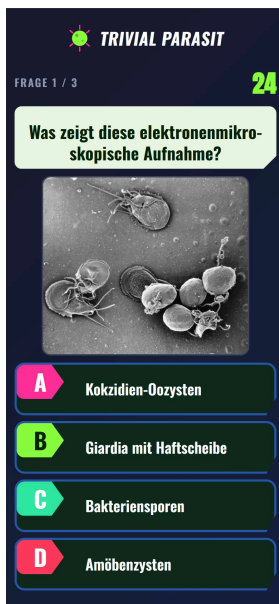
Eine Runde dauert so lange, wie man will: fünf Fragen als Auflockerung zwischendurch, zehn bis zwanzig als Abschluss einer Sitzung. Zeit pro Frage, Anzahl der Fragen und Gruppengröße stellt man vorher ein.

91 Fragen zeigen ein Bild

Ein Teil der Fragen ist rein fachlich: Lebenszyklen, Vektoren, Diagnostik, Therapie. Ein anderer Teil zeigt ein Bild: ein Wurmei im Stuhlpräparat, einen Blutaussstrich, ein Kopfende mit Hakenkranz, eine Zecke im Makro. Etwa **90 der über 350 Fragen arbeiten mit einer Aufnahme**, und diese Bilder stehen seit Kurzem auch auf dem Handy, nicht nur auf dem Saalbildschirm. Antippen vergrößert, bei einem elektronenmikroskopischen Präparat entscheidet sich die Frage im Detail.



Für Mikroskopie-Übungen lässt sich das Quiz sogar auf **nur Bildfragen** umstellen. Dann wird aus dem Spiel ein Testat-Training.



Drei Schwierigkeitsstufen, elf Themen

Die über 350 Fragen verteilen sich auf drei Stufen: 100 leichte, 100 mittlere und 150 schwere. Wer mit Erstsemestern spielt, wählt Stufe 1; wer mit Postdocs spielt, Stufe 3; gemischt geht auch. Thematisch reicht der Bestand von Malaria (57 Fragen) über Fadenwürmer (60), Saugwürmer, Bandwürmer und Protozoen bis zu Zecken, Hautparasiten und Ökologie. Ein eigener Block widmet sich der **Geschichte des Fachs**: Redi und die Urzeugung, Laveran im Blutausschrieb, Ross und die Anopheles, Tu Youyou und das Artemisinin.

Die Runde achtet dabei selbst darauf, dass nicht fünfmal hintereinander Malaria drankommt und kein Bild zweimal in derselben Runde auftaucht.

Für die Lehre: Handout und Statistik

Zwei Funktionen sind ausdrücklich für Lehrende gebaut:

Das Handout. Die Erklärung auf dem Bildschirm ist flüchtig, sie steht ein paar Sekunden, dann kommt die nächste Frage. Aus den tatsächlich gespielten Fragen erzeugt die App auf Knopfdruck ein Dokument mit Frage, Antwortmöglichkeiten, richtiger Lösung, Erklärung und Bild, als Webseite oder als PDF zum Austeilen.

Die Trefferquote. Für jede gestellte Frage merkt sich die App, wie viele sie richtig hatten. Als CSV exportiert zeigt das schwarz auf weiß, welche Themen im Kurs sitzen und welche nicht. Die Schwierigkeitsstufe im Katalog ist eine Behauptung; die Trefferquote ist eine Messung.

Und wer eigene Fragen hat: die lassen sich einzeln anlegen oder als JSON importieren - wahlweise zusätzlich zu den über 350 mitgelieferten oder ausschließlich.

Nach der Runde nachlesen

„Warum war das jetzt falsch?“ Nach dem Spiel öffnet man auf dem eigenen Handy „**Fragen nachlesen**“ und findet die ganze Runde wieder. Die richtige Antwort in Grün, die eigene Fehlwahl in Rot, dazu die Erklärung und das Bild.

Mehr als fünf Sprachen

Trivial Parasit gibt es vollständig, unter anderem auf **Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Italienisch**. Nicht nur die Oberfläche, sondern alle Fragen samt Erklärungen. Für internationale Studiengänge, Austauschsemester oder Sommerschulen lässt sich die Sprache pro Bildschirm einstellen.

Nicht nur für Fachleute

Man muss keine Approbation haben, um mitzuspielen. Etwa ein Drittel der Fragen erzählt Wissenschaftsgeschichte, Ökologie und die wirklich erstaunlichen Seiten des Themas: der Pilz, der Ameisen auf Blätter treibt; die Assel, die einem Fisch die Zunge ersetzt; der Kuckuck als Lehrbuchfall für Brutparasitismus. Wer sein medizinisches Allgemeinwissen auffrischen will, kommt hier spielend weiter und lernt nebenbei, warum man Waldbeeren wäscht und Sushi einfriert.

Damit eignet sich das Quiz auch für Praxen und Kliniken im Wartebereich, für Museen und Science-Center, für den Tag der offenen Tür am Institut.

So starten Sie eine Runde

1. **Konto anlegen.** Auf screenway.com registrieren — die ersten 30 Tage sind kostenlos und unverbindlich.
2. **App installieren.** Im ScreenWay Studio unter *Apps* den App Store öffnen, „Trivial Parasite“ auswählen und auf *Installieren* klicken.
3. **Einstellen.** Sprache, Schwierigkeitsstufe, Fragen pro Runde, Zeit pro Frage und Mindestzahl an Mitspielern festlegen. Für den ersten Versuch reichen fünf Fragen und ein Mitspieler.
4. **Auf den Bildschirm bringen.** Die App einem Bildschirm zuweisen und die Wiedergabe starten. Das geht mit jedem Gerät, auf dem der ScreenWay-Player läuft — Smart-TV, Android-Stick, PC am Beamer.
5. **QR-Code scannen.** Alle im Raum scannen den Code auf dem Bildschirm, geben ihren Namen ein — und los.

Tipp für die erste Runde: Stellen Sie die Mindestzahl an Mitspielern auf 1 oder 2 und die Fragen pro Runde auf 5. Dann können Sie den Ablauf allein durchspielen, bevor der Saal voll ist.